

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 29

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Überlegungen und Massnahmen als Folge des Hallenbadunglücks Uster

Die technische Fachwelt gedenkt immer noch mit Trauer und Sorge des Unglücks in Uster, das 12 Menschen das Leben gekostet und den Angehörigen und vielen weiteren Beteiligten unsäglichen Schmerz bereitet hat. Wir stehen vor der Tatsache, dass ein von erfahrenen Baufachleuten nach bestem Wissen und Gewissen errichtetes Werk zu einer Tragödie geführt hat, die sich niemals hätte ereignen dürfen, und die alle Fachleute, die in dieser Branche tätig sind, betroffen hat.

Auch der SIA als Bearbeiter des bautechnischen Normenwerkes, das neben anderem besonders die technische Sicherheit von Bauwerken gewährleisten will, bleibt davon nicht verschont. Es steht dem SIA allerdings nicht zu, sich in die Abklärung der Verschuldenfragen dieses Unglücks einzumischen.

Er kann allenfalls mithelfen bei der Aufklärung spezieller Fachfragen, welche sich in diesem Zusammenhang stellen. Hingegen ist es fraglos eine seiner Pflichten, alles zu unternehmen, um Unglücksfälle im Zusammenhang mit Bauten soweit wie nur möglich zu verhindern.

Mit diesem Artikel möchten wir die Fachwelt, insbesondere unsere Mitglieder, über erste Folgerungen und Massnahmen orientieren.

Kontrolle bestehender Werke

Wir richten an alle Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer und Besitzer von Bauwerken den dringlichen Appell, zu überlegen und zu überprüfen, ob von ihnen errichtete oder in ihrer Verantwortung befindliche Bauwerke ungewöhnliche Risiken bergen.

Im Hinblick auf Uster muss besondere Aufmerksamkeit auf ungewöhnliche Konstruktionen gelegt werden, bei deren Versagen mit erheblicher Wahrscheinlichkeit Menschenleben gefährdet wären. Bei dieser Selbstprüfung werden die am seinerzeitigen Bau Beteiligten in der überwiegenden Zahl der Fälle selbst in der Lage sein, mindestens fürs erste die möglichen Gefährdungen und vorhandenen Risiken zu beurteilen. Falls sich jedoch die Beteiligten bei dieser Beurteilung überfordert fühlen sollten, stellt das Generalsekretariat des SIA gerne seine Dienste zur Verfügung, um die Verbindung zu geeigneten Experten herzustellen.

Der SIA wird parallel dazu überprüfen, ob sich in dieser Hinsicht weitere Massnahmen aufdrängen.

Informationstagung EMPA/SIA/SVMT

Der SIA wird auf Initiative der EMPA und gemeinsam mit dieser und dem Schweiz. Verband für die Materialprüfung der Technik (SVMT) am 12. November 1985 eine Stu-

dientagung über den praktischen Einsatz korrosionsbeständiger Stähle durchführen und die ETH bei ihren Weiterbildungsveranstaltungen in diesem Sektor unterstützen und weitere sich noch als notwendig erweisende Massnahmen auf diesem Gebiet treffen.

Prüfung des Normenwerkes

Die Zentrale Normenkommission (ZNK) des SIA wird überprüfen, wie weit bezüglich Lasten, Sicherheit, Sicherheitsbegriffen, Gefährdungsbild bei der Verwendung von korrosionsbeständigen Stählen Normierungen und Vorschriften sinnvoll und notwendig sind. Die heute gültigen Normen machen nämlich keine Angaben über die Verwendung von korrosionsbeständigem Stahl für statisch bedeutsame Bauteile. Das bedeutet allerdings nicht, dass der Ingenieur oder Architekt solche Werkstoffe nicht anwenden darf. Da das SIA-Normenwerk ohnehin nicht in der Lage ist, sämtliche aussergewöhnlichen Fälle und Anwendungsmöglichkeiten zu regeln, ist der Fachmann in solchen Fällen auf sein eigenes Fachwissen und auf Qualitätsangaben der Herstellerfirmen und auf Materialprüfungen des verwendeten Stoffes bezüglich seinem Korrosionsverhalten angewiesen.

Das Unglück von Uster hat nun zweifellos einen Fingerzeig gegeben, wo Lücken im Normenwerk auf die eine oder andere Art zu schliessen sind.

Der SIA hofft, mit diesen Massnahmen für den Moment das Mögliche eingeleitet zu haben. Er wird nicht zögern, noch weiter zu gehen, wenn sich neue Erkenntnisse ergeben.

Das Central-Comité ist jedenfalls entschlossen, alle sich aufdrängenden Konsequenzen zu ziehen.

3rd Congress of European Salaried Architects

The European Salaried Architects Congress movement started in 1980 with a Congress held in Norwich (UK). The second event followed in Copenhagen (Denmark) in 1983 when salaried architects from 10 European nations gathered to discuss various topics one of which was a paper by Anne Saeterdal of Norway which led to the theme for this event.

The many different facets of the salaried architects relationship to society will be discussed. Economic crisis pressurize both to reassess their needs and the means of achieving them. To compete with all the other elements in society which are attempting to overcome the same problems, the salaried architect must evaluate all the options open and must consider alternative means of survival. There must be an exchange of experi-

ence between salaried architects from across Europe.

This Congress will not only consider the potential for diversification of function and the tried and tested forms of practice but also will examine the possibility for new forms.

The Congress will discuss how salaried architects can face and help overcome the problems and pressures brought about by a society facing crisis.

The Congress will be structured to enable each participating nation to present the facts concerning architectural practice in that country. There will also be an analysis and appraisal of the current directions and trends within society. The Congress will conclude with a discussion on the goals salaried architects wish to attain and will discuss a strategy for the future.

There will be discussion groups to examine the traditional methods of architectural practice, both public and private as well as discussions on the alternative forms and fields of architectural practice both public and private. Delegates will be expected to provide the relevant national information for these discussions groups, including suggestions for possible alternative forms, such as co-operatives.

The Congress sessions will normally be held in the Congress Palace of the fiera di Bologna, co-inciding with the most important International Building Industrialisation Exposition SAIE, which is held annually in Italy, from 21 to 27 October 1985. The Fair District was planned by some of the best Italian architects and by the Japanese architect Kenzo Tange.

There will be also opportunity to visit innovative examples of the rehabilitation of old buildings in the historical centre of Bologna.

The working language of the Congress will be English with simultaneous translation into Italian and French available during the plenary session.

The Congress is organised by the National Council of Italy (Consiglio Nazionale Architetti) with the collaboration of a Committee comprising representatives from the architectural organisations of Denmark (A.A.R.), Poland (S.A.R.P.), Spain (C.S.C.A.), Sweden (A.F.) and United Kingdom (R.I.B.A.).

Programme for the Third European Congress of Salaried Architects

Monday 21

16-20 Registration at the Ordine degli Architetti di Bologna, Strada Maggiore n. 26

20 Welcome from Gianni Boeri, President of the Consiglio Nazionale Architetti (Italy)
 Welcome from Bent Hindrup Andersen (Denmark), Chairman of the Sec-

ond Congress of Salaried Architects
Reception with Italian Architects

Tuesday 22

- 9.30 Plenary Session at Palazzo dei Congressi - Sala Italia
Welcome from local authorities. Key-note address by *Leonardo Benevolo*
Architecture Historian
pm. Free for visit to the SAIE or sightseeing

Wednesday 23

- 9 Bus departs for village near to Bologna
10 Work Group Session on "Traditional forms and fields of practice"
13 Lunch and sightseeing
15 Work Group Session on "New forms and fields of practice"
18.30 Bus departs for Bologna

Thursday 24

- 9.30 Plenary session at Palazzo dei Congressi - Sala Italia
Discussion of the results of the Work Groups
Discussion of the motions and conclusions
13 Break for lunch
pm. Sightseeing in Bologna with local Architects as guides

Every nation can be represented by three delegates. Application form and registration fee must be sent to

SO.GE.PA. CO S.r.l., P.zza della Costituzione 5/c, 40128 Bologna.

5. Internationale Bodensee-Woche des Instituts Fortbildung Bau

Das Institut Fortbildung Bau der Architektenkammer Baden-Württemberg und die Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer führen in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Architekten (BSA), dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) und der Ingenieurkammer für Tirol und Vorarlberg im Oktober 1985 die 5. Internationale Bodensee-Woche durch.

Thema: Freizeit - Landschaft - Architektur
Zeit: Donnerstag, 24., bis Samstag, 26. Oktober 1985

Ort: Konstanz, Konzil-Gebäude

Programm:

Donnerstag, 24.10.1985

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüssung Prof. Dipl.-Ing. Peter Schenk, Vizepräsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

Politiker nehmen Stellung zum Thema

Freizeitgesellschaft - Raumordnung - Umweltplanung - Baugeschehen:

10.15 Uhr Dietmar Schlee, MdL, Innenminister des Landes Baden-Württemberg
Heiner Geissler, MdB, Bundesminister für

Jugend, Familie und Gesundheit

11.00 Uhr Staatssekretär Fischer, München, Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen

12.00 Uhr Mittagspause

Wissenschaftler nehmen Stellung zu: Ursachen, Erscheinungsformen und Wirkungen von Freizeit und Tourismus

13.30 Uhr aus der Sicht des Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Dr. Clemens August Andreae, Innsbruck

14.15 Uhr aus der Sicht des Soziologen Prof. Dr. Peter Atteslander, Augsburg

15.00 Uhr aus der Sicht des Architekten Prof. Dr. Friedrich Achleitner, Wien

15.45 Uhr Pause

16.00 Uhr Diskussion der Referenten mit dem Plenum

18.30 Uhr gemeinsames Abendessen

20.00 Uhr Tourismus - Last oder Chance?
Zeichnungen und Texte von Dipl.-Ing. Ernst Maria Lang, Präsident der Bayerischen Architektenkammer

Freitag, 25.10.1985

Architekten sowie Garten- und Landschaftsarchitekten beschäftigen sich mit dem Thema:

Planen und Bauen für eine gestaltete Freizeit

9.00 Uhr Aspekt 1: Siedlungsplanung und Ortsgestaltung: Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Spengelin, Berlin

9.45 Uhr Dipl.-Ing. Ermanno Delugan, Meran

10.30 Uhr Pause

10.45 Uhr Aspekt 2: Landschaftsplanung und Grünordnung Dipl.-Ing. Gerd Aufmkolk, Nürnberg

Dipl.-Ing. Arno Sighart Schmid, freier Garten- und Landschaftsarchitekt, Leonberg

12.30 Uhr Pause

14.00 Uhr Aspekt 3: Freizeitarchitektur - Neubauten und Umnutzungen

Prof. Dr. Justus Dahinden, Zürich und Prof. Peter Seifert, München

15.30 Uhr Pause

15.45 Uhr Aspekt 4: Gebrauchsgegenstände - Umweltdesign Prof. Dipl.-Ing. Herbert Lindinger, Hannover, Prof. Dipl.-Ing. Peter von Kornatzky, Darmstadt

17.30 Uhr ca. Ende des zweiten Tages

Samstag, 26.10.1985

9.00 Uhr Abschliessende Exkursion in das Umland

Der Teilnehmerpreis dürfte sich inkl. der Exkursion bei DM 180.- bis max. DM 200.- bewegen. In diesem Preis sind selbstverständlich keine Übernachtungen und Mahlzeiten enthalten.

Anmeldungen für die Bodensee-Woche nimmt das Institut Fortbildung Bau, Danneckerstr. 52, D-7000 Stuttgart 1, entgegen.

Neuerscheinungen in der SIA-Dokumentationsreihe

Fernwärme - Chauffage à distance. Sammelband der Referate der SIA-Tagung «Fernwärme 85» vom 28./29.3.1985 in Bern. Dokumentation SIA 90. Format A4, 144 S., Preis Fr. 56.-, für SIA-Mitglieder Fr. 36.60.

In der Fernwärmetechnik steckt zweifellos ein erhebliches Potential zur Reduktion der Umweltbelastung, weil grössere Energieumsetzungsanlagen bessere Wirkungsgrade und einen höheren Grad der Schadstoffreduktion erreichen können. Ferner kann mit Fernwärme u. a. niedrigwertige Energie oder sogar anderweitig nicht nutzbare Abwärme verwertet werden. Diese sehr wichtigen Aspekte müssen die rein ökonomischen Überlegungen ergänzen.

Hauptanliegen der Tagung war eine möglichst sachliche Darstellung der Fakten. Sie informierte über politische und technische Voraussetzungen, Wirkungsgrade, Wirtschaftlichkeit und Einflüsse auf die Umwelt. Als Beispiele für den Aufbau von Fernwärmesystemen und von verschiedenen Anlagen dienten erfolgreich durchgeföhrte Projekte.

Inhalt: *L. Schlumpf:* Grusswort; *A. Jacob/R. Gfeller:* Einführung; *E. Keller:* Fernwärmeförderung als politische Aufgabe; *Y. de Haller:* La Suisse et le chauffage à distance en 2010 - perspectives; *R. Straumann:* Fernwärme in der Schweiz und in Europa; *H.J. Leimer:* Organisationsformen für die Trägerschaft einer regionalen Fernwärmerversorgung. *Beispiele für den Aufbau eines Fernwärmesystems - aus der Sicht der Politiker / Exemples de construction d'un système de chauffage à distance, sous l'angle du politicien:* *P. Haas:* FernwärmeverSORGUNG der Gemeinde Horgen; *P. Freudweiler:* Exemple de chauffage à distance de caractère public géré par des sociétés de droit privé; *F. Ringeler:* Das regionale Fernwärmennetz im unteren Aaretal (Refuna) - ein Pilotprojekt in mehrfacher Hinsicht; *P. Suter:* Wärmequellen für gekoppelte Anlagen; *H.U. Scherer:* Auslegungs- und Dimensionierungsfragen; *R. Lang:* Verteilsysteme; *R. Bezat:* Le poste de raccordement: conception - mesure - tarifs; *L. Larson:* Entwicklung der FernwärmeverSORGUNG in Dänemark; *R. Mädler:* Vergleich der Umweltbelastung verschiedener Wärmeversorgungssysteme; *K. Küffer:* Fernwärme und Kernenergie. *Beispiele von Anlagen:* *W. Lüding:* Blockheizkraftwerk mit Gasmotoren; *R. Schärer:* Abwärme eines Flusskraftwerkes heizt 1200 Wohneinheiten; *P. Stoll:* Vom Insel- zum Verbundbetrieb; *F. Bösch:* Aufbau einer Grossanlage; *E. Kiener:* Schlusswort.